

Haben Sie Ihre Eintragung veranlaßt oder Ihre Anzeige aufgegeben? Denn

Wienkötter's

# Adreßbuch der deutschen Werbung

wird durch seinen reichhaltigen Inhalt und durch die erstmalige Zusammenstellung der immer wieder benötigten Anschriften, Angaben und Hinweise zum

## Handbuch für die gesamte Werbewirtschaft

Vorbestellpreis bei direkt. Bestellung beim Verlag: RM 15.— (zahlbar bei Lieferung)

Verlangen Sie sofort den kostenlosen Prospekt:

**Wienkötter-Verlag, Berlin-Chbg. 5**

Gustloffstraße 37 • Fernsprecher: 93 09 53 und 93 72 85



Frühdrucke in Nachbildungen", von denen bisher drei Ausgaben erschienen sind und durch den Kommissionsverlag Otto Harrassowitz, Leipzig (pro Band Halbn. RM. 20,—, bei Subskription auf die ganze Reihe RM. 10,—), vertrieben werden. Der erste Band dieser Reihe zeigt den „**Deutschen Kalender des Johannes Regiomontan**“, den der Verfasser, der Astronom Johannes Müller, der sich nach seinem fränkischen Geburtsort Königsberg Regiomontanus nannte, um 1474 in seiner eigenen Nürnberger Presse druckte und hier nach dem Exemplar der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin vollständig wiedergegeben wurde. Die bedeutsame Einleitung zu diesem in typographischer Hinsicht insofern interessanten Werk, als hier deutsche und italienische Schriftelemente in selbständiger Vereinigung auftreten, schrieb Prof. Dr. E. Zinner, der Direktor der Remis-Sternwarte zu Bamberg.

Die zweite Veröffentlichung bringt „**Drei Frühdrucke zur Reichsgeschichte**“ in originalgetreuer Wiedergabe, von denen zwei, die der Herausgeber Dr. Otto Schlottenloher, der auch den Band kenntnisreich einleitete, in Akten des Bamberger Staatsarchivs fand, zum erstenmal bekanntgemacht werden. Es handelt sich dabei um drei seltene und aufschlußreiche Zeugnisse der spätmittelalterlichen Reichsgeschichte: um zeitgenössische Berichte über die Wahl Maximilians I. zum Römischen König (1486), über das feierliche Begängnis Friedrichs III. (1493), beide von Peter Schöffer in Mainz gedruckt, und über die Belehnungen der deutschen Fürsten

durch Maximilian I. auf dem Reichstag zu Worms (1495), der nach dem dritten Druck des Nürnbergers Peter Wagner wiedergegeben wurde. Der Wert dieser drei hier zusammengefaßten Drucke liegt sowohl in der Eigenheit und Seltenheit früher Druckdenkmäler als auch in ihrer Bedeutung als bemerkenswerte Zeugnisse deutscher Reichsgeschichte.

Kochbücher des 15. Jahrhunderts sind sehr selten, 12 sind überhaupt nur nachweisbar. Um so mehr begrüßt man die vollständige Nachbildung der von Peter Wagner um 1490 in Nürnberg gedruckten „**Küchenmeisterei**“ nach dem Exemplar der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, das einstmal Lesing gehörte, die jetzt als dritter Band der Reihe vorgelegt wird. Dieses unlängst erschienene Buch ist ein interessantes Zeitdokument. Der Einleitung von Dr. Hans Wegener, der die Eigenart der spätmittelalterlichen Kochkunst behandelt und auch eine sorgfältigste gearbeitete Bibliographie veröffentlicht, sind dreizehn reizvolle Holzschnitt-Darstellungen von Küchengeräten und Speisen aus dem 15. und frühen 16. Jahrhundert beigegeben, die ebenfalls dazu beitragen, uns eine unverständlicher Weise bisher vernachlässigte Quelle für die Lebensart bürgerlicher Kreise des späten Mittelalters zu erschließen. In der Veranschaulichung von Denken und Lebensform des Spätmittelalters liegt überhaupt der inhaltliche Reiz dieser Ausgaben. Darüber hinaus glauben wir, daß diese so planvoll begonnene Reihe der Nachbildungen ganzer Druckwerke die Liebe zum alten Buch, zu seiner Eigenheit und Schönheit in weiten Kreisen wecken kann. Walthar G. Oschilewski

**Kleine Schriftfibel.** In einer seiner Elegien sagte Schiller: „Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken, durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt“. Hat nicht die geistige Bedeutung des körperhaften Zeichens für den sprachlichen Laut, das doch seine höchste Entwicklung in der Buchstabenschrift erreichte, mit diesem Ausdruck ihre schönste Symbolisierung gefunden? Die Schaffung der beweglichen Letter im typographischen Sinne durch Johann Gutenberg hat dann die Schrift nicht nur zu der entscheidenden Vervielfältigungsmöglichkeit menschlichen Geistes und menschlicher Erfahrung, sondern auch zu einem wesentlichen Ausdrucksmittel persönlichen und nationalen Formwillens gemacht. Es ist ein guter Gedanke von



Die Erfahrung von fast 40 Jahren zeigt: Hiekel-Spritzapparate zeichnen sich durch einfache Bedienung und große Leistung aus.  
Dazu: Hiekel-Spezial-Spritzfarben.  
Spezialität: kompl. Spritzeinrichtungen.  
Prospekt gerne kostenlos von:

**C. Hiekel**, Inh. H. Boskamp,  
Leipzig O5, Wurzner Straße 10b

